©Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

# Geleitwort

Am 7. Juli 1982 – fast 10 Jahre nach der Verabschiedung des 1. Bayerischen Naturschutzgesetzes 1973 – hat der Bayerische Landtag das Naturschutzgesetz, nach langen Behandlungen in allen Fraktionen und einer starken Diskussion in der Öffentlichkeit, novelliert. Dieses Naturschutzgesetz war auch die rechtliche Grundlage der jetzt 6 Jahre alten Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege in Laufen, die hiermit ihr 6. Berichtsheft vorlegt.

Die Rede des Bayerischen Staatsministers für Landesentwicklung und Umweltfragen anläßlich der 2. Lesung der Novelle zum Bayerischen Naturschutzgesetz bildet die Einleitung dieses Heftes.

Das neue Naturschutzgesetz bringt neben einem verbesserten Schutz von Feuchtgebieten, der Einrichtung eines Naturschutzfonds – leider zunächst noch ohne eine finanzielle Absicherung – eine höhere Rechtsqualität für die Landschaftspläne der Gemeinden.

Bisher wurden Landschaftspläne im Vorgriff oder parallel zu Flächennutzungsplänen bearbeitet und nur in Teilbereichen in den für die weitere Entwicklung der Gemeinde verbindlichen Flächennutzungsplan übernommen. Nach den Festsetzungen des 1975 verabschiedeten Bundesnaturschutzgesetzes sollen die Landschaftspläne – wie im neuen Bayerischen Naturschutzgesetz festgelegt – voll in den Flächennutzungsplan übernommen werden. Damit können die Gemeinden im Rahmen ihrer Planungshoheit Maßnahmen in der Landschaft verbindlich festlegen und rechtlich durchsetzen.

Die bayerischen Landschaftsarchitekten haben in den vergangenen 10 Jahren über 200 Landschaftspläne für Gemeinden bearbeitet und dadurch entscheidende Grundlagen zur Sicherung des Naturhaushaltes und Landschaftsraumes geliefert: Wertvolle Landschaftselemente konnten erhalten, Ausgleichsmaßnahmen für Eingriffe durchgesetzt, Alternativen in Richtung einer landschaftsverträglichen Verkehrs- und Siedlungsentwicklung erarbeitet werden.

Die beiden Schwerpunkte der Landschaftsplanung

- Erfassung und Bewertung der ökologischen Grundlagen eines Raumes: Boden, Wasser, Klima, Pflanzen- und Tierwelt,
- Umsetzung in Planungsziele und rechtlich verbindliche Maßnahmen

stehen auch im Mittelpunkt der Arbeit der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, sie bilden die Schwerpunkte des vorliegenden Heftes.

Die Akademie in Laufen gibt mit ihrem vielfältigen Tagungsprogramm in allen Teilen Bayerns, ihren Informationen und Pressediensten, entscheidende Anstöße und Grundlagen für die Sicherung der Landschaft und damit auch für eine bessere Qualität der Landschaftsplanung:

- Erfassung und Analyse ökologischer Grundlagen,
- Information über ökologische Zusammenhänge an Planer, alle Fachbehörden, besonders der Land- und Forstwirtschaft, des Straßen- und Wasserbaus,
- Ausbildung von Mitarbeitern im Naturschutz, besonders in der zunehmenden Naturschutzwacht,
- eine starke Öffentlichkeitsarbeit zur Bewußtseinsbildung der Bürger und ihrer verschiedenen Gruppen.

Durch die von der Akademie in den letzten Jahren durchgeführten Gespräche über Landschaftspläne in einzelnen Gemeinden werden diese Aufgaben auch verstärkt an den Kommunalpolitiker herangetragen, dessen Verantwortung für die Sicherung der natürlichen Umwelt durch das neue Naturschutzgesetz entscheidend verstärkt wird. Gerade durch diese praktischen Beispiele – wie sie auch in diesem Heft dargestellt werden – lassen sich Gemeinden und ihre Entscheidungsgremien, ebenso wie die Bürger, überzeugen.

Zu den vielfältigen Aufgaben der Akademie in Bayern und im ganzen Bundesgebiet kommen verstärkt Kontakte zu anderen Ländern, hierfür ist der Bericht über die Naturschutzaufgaben in der ČSSR ein gutes Beispiel. Die Umweltprobleme mit ihrer Luftbelastung und Wasserverschmutzung und dem Artenschwund verdeutlichen die länderübergreifenden Auswirkungen, sie erfordern eine Verstärkung dieser internationalen Zusammenarbeit.

Zahlreiche Gespräche mit unseren ausländischen Kollegen, den Landschaftsarchitekten in vielen Ländern, zeigen, daß nach dem vorbildlichen Bayerischen Naturschutzgesetz durch die Arbeit der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege wesentliche Anstöße in allen Bereichen gegeben werden.

Nachdem der personelle Aufbau der Akademie im wesentlichen abgeschlossen ist, müssen nun endlich in Laufen auch die räumlichen Voraussetzungen geschaffen werden, damit die weiter ansteigenden Aufgaben, die über Bayern hinaus reichen, auch in der Zukunft durchgeführt werden können.

Prof. Reinhard Grebe
(Landschaftsarchitekt)
1. Vorsitzender des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten, Landesverband Bayern
Mitglied des Präsidiums und Kuratoriums der ANL

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: 6_1982

Autor(en)/Author(s): Grebe Reinhard

Artikel/Article: Geleitwort 3